

# Wissenschaftler:innen blockieren Kronprinzenbrücke im Berliner Regierungsviertel und fordern "Klimarevolution jetzt!"

PRESSEMITTEILUNG

**Berlin, 06. April 2022** Im Rahmen von weltweit stattfindenden Aktionen des gewaltfreien zivilen Ungehorsams blockieren 15 Aktivist:innen von Scientist Rebellion in Laborkitteln bekleidet seit wenigen Minuten die Kronprinzenbrücke im Berliner Regierungsviertel. Angekettet und auf der Straße angeklebt fordern sie "1,5 Grad ist tot. Klimarevolution jetzt!". Die Wissenschaftler:innen stellen mit dieser Aktion klar, dass bisher keine wirksamen politischen Maßnahmen ergriffen wurden, um die Erderhitzung entsprechend des Pariser Abkommens zu begrenzen. Sie ordnen die Klima- und ökologische Krise als so bedrohlich ein, dass sie ihre Arbeit pausieren um in den zivilen Widerstand zu gehen.

Livevideo (Instagram):

<https://www.instagram.com/scientistrebellion/live/17976238900515598>

*"Unsere Kinder und alle künftigen Generationen verdienen die Aussicht auf ein lebenswertes Leben und eine sichere Zukunft. Deshalb kämpfe ich dafür, dass jedes Zehntelgrad globaler Erwärmung verhindert wird",* sagt die Veterinärmedizinerin Dr. med. vet. Stephanie Rach.

*"Ich habe mich mit anderen zusammen heute mit einem Schloss festgekettet, weil ich darin eine Chance für mehr Klimagerechtigkeit sehe. Das ist mir viel wichtiger als meine Bequemlichkeit, die Bestrafung durch den Staat oder die Verleumdung im Netz",* sagt Christian Bläul, Physiker mit zwei Kindern.

Aktionen des zivilen Ungehorsams, wie das friedliche Blockieren von Straßen, das Ankleben von wissenschaftlichen Postern an öffentliche Gebäude, und Streiks sind unter den aktuellen Bedingungen des eskalierenden Klimanotstands gerechtfertigt und notwendig. Mit der Aktion stellen sich die Wissenschaftsaktivisten von Scientist Rebellion an die Seite von Gruppen wie Aufstand der letzten Generation, die zu Recht störend, aber friedlich protestieren.

*"Es tut uns leid, wenn wir den Alltag mancher Menschen belasten. Aber Aktionen, die niemanden stören, sind wirkungslos. Störungen können nicht einfach ignoriert werden. Wir brechen zwar Gesetze und Regeln, aber wirklich schuldig würden wir uns machen, wenn wir dies nicht täten. Dann würden wir unser stillschweigendes Einverständnis einem politischen und wirtschaftlichen System geben, das uns gen Ökozid und ungekanntem menschlichen Leid treibt",* sagt die Biologin Dr. Nana-Maria Grüning.

Scientist Rebellion ruft die Wissenschaft auf, Verantwortung zu ergreifen und mit gutem Beispiel voranzugehen. Diejenigen, die am meisten über die Krise wissen, haben eine moralische Pflicht, entsprechend zu handeln. Klassische Wissenschaftskommunikation und Politikberatung sind nicht in angemessene Maßnahmen gemündet und reichen angesichts der planetaren Notlage nicht länger aus.

**Kontakt:**

scientistrebellion\_GER@protonmail.com

Dr. Tazio Müller +49 170 5333709

Fotos der Aktion in Berlin:

<https://drive.google.com/drive/folders/1oof7SN2unvoiHGAI62ozip261rlbQq?usp=sharing>

Fotos anderer Scientist Rebellion Aktionen weltweit in dieser Woche:

[https://drive.google.com/drive/folders/1Z7\\_qjEdmiC6f-rFkr\\_WRG1iw3V1PDcj](https://drive.google.com/drive/folders/1Z7_qjEdmiC6f-rFkr_WRG1iw3V1PDcj)

Aktuelle Infos finden Sie auch bei Twitter unter <https://twitter.com/ScientistRebel1>